**LF 1: Die eigene Rolle im Betrieb und Arbeitsleben mitgestalten**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich vornehmlich auf die Fachkompetenz. Weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nur fallweise aufgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams. Daraus ist keine Verbindlichkeit abzuleiten. Ebenso ist es den unterrichtenden Lehrkräften freigestellt, eigene pädagogisch-didaktische Überlegungen umzusetzen.

Hinweise:

Die angegebenen Zeitrichtwerte dienen der Orientierung, sie werden sich an die unterrichtliche Praxis anpassen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Lernfeldstrukturanalyse waren sowohl der Rahmenlehrplan als auch die bayerische Lehrplanrichtlinie veröffentlicht, jedoch lagen noch keine Prüfungskataloge oder ähnliches vor.

Abweichungen bei den Kompetenzformulierungen gegenüber der Lehrplanrichtlinie dienen der besseren Lesbarkeit, es ergeben sich daraus keine inhaltlichen Differenzen.

**Autorenteam:**

Wilhelm Fensel

Fred Kohlenberger

Harald Rank

Matthias Stecher

|  |
| --- |
| **LF 1: Die eigene Rolle im Betrieb und Arbeitsleben mitgestalten**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihre Rolle als Auszubildende, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre eigene Stellung im Arbeitsleben selbstverantwortlich wahrzunehmen und mitzugestalten. |
| **Kompetenz aus der Lehrplanrichtlinie**ggf. LernsituationZeitrichtwert: 40 Stunden | **Handlungskompetenz** | DidaktikOrganisationVerantwortlichkeit | Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/Fächern |
| Fachkompetenz | Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz | Medienkompetenz |
| **Vorbemerkung:**Die selbstständige und sachgerechte Präsentation von Arbeitsergebnissen wird in allen Lernfeldern von den Schülerinnen und Schülern eingefordert. Zum Erwerb von Basiskompetenzen auf welche die SuS in allen nachfolgenden Lernfeldern zurückgreifen können, bereiten die SuS auch im Team Präsentationen ihrer Arbeitsergebnisse vor, … wählen zwischen analogen und digitalen Medien aus.… präsentieren strukturiert und adressatengerecht.… beachten die Vorschriften zum Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten und des Urheberrechts… beurteilen das eigene Verhalten selbstkritisch und nehmen konstruktives Feedback an.… reflektieren eigene Arbeitsprozesse und formulieren Konsequenzen für ihre persönliche Arbeitswelt.**Mögliche Inhalte:*** Medieneinsatz
* Datenschutz
* Datensicherheit
* Urheberrecht
* Feedbackregeln
* Medienführerschein
 |
| **Kompetenz 1** Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich in der für sie neuen Lebenssituation, in ihrem Betrieb.2 - 3 Stunden | **Fachkompetenz:**Die SuS … beschreiben das Wesen und die Bedeutung des Dualen Ausbildungssystem.… unterscheiden Ausbildungsordnungen und Lehrpläne.… benennen die Zuständige Stelle für die Berufsausbildung.**Sozialkompetenz:**... tauschen Vor- und Nachteile der des Dualen Systems aus.… arbeiten in Gruppen oder in Tandems zusammen. **Mögliche Inhalte**:* Duales Ausbildungssystem
* Zuständige Stelle
* Ausbildungsordnung
* Lehrpläne
 |  |  |
| **Kompetenz 2**Die Schülerinnen und Schüler analysieren unter Verwendung einschlägiger Gesetzestexte ihre Rechte und Pflichten im Dualen System der Berufsausbildung.6 Stunden | **Fachkompetenz:** Die SuS… benennen die für Sie wichtigsten Regelungen des Berufsbildungsgesetzes, um die Rahmenbedingungen ihrer Ausbildung kennenzulernen.… prüfen den Berufsausbildungsvertrag, um ihre Rechte und Pflichten zu erfassen.… beurteilen Arbeitssituationen von Jugendlichen, indem sie Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes erfassen.**Sozial- und Methodenkompetenz:**Die SuS ... wenden die Gesetzestexte an konkreten Fallsituationen an.… überprüfen deren Rechtmäßigkeit.**Mögliche Inhalte**:* Berufsbildungsgesetz
* Ausbildungsvertrag
* Jugendarbeitsschutzgesetz
 |  |  |
| **Kompetenz 3**Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren Mitbestimmungsrechten durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung auseinander.6 Stunden | **Fachkompetenz:** Die SuS … entwickeln die Bereitschaft, im Betrieb Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.… informieren sich über die Rechte der Arbeitnehmervertretung, um den Einfluss des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung zu erfassen.… informieren sich im Betriebsverfassungsgesetz über die grundlegenden Regelungen zur Wahl und zur Zusammensetzung eines Betriebsrats sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung.**Mögliche Inhalte**:* Betriebsverfassungsgesetz
* Rechte des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Wahl und Zusammensetzung des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
 |  |  |
| **Kompetenz 4**Die Schülerinnen und Schüler planen ihre zukünftige berufliche Tätigkeit. Hierzu informieren sie sich über wichtige arbeitsvertragliche Regelungen über Schutzvorschriften für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen… 12 Stunden | **Fachkompetenz:** Die SuS … informieren sich über wichtige arbeitsvertragliche Regelungen.… erläutern das Zustandekommen und die Inhalte von Arbeitsverträgen.… unterscheiden die Kündigungsarten des Arbeitsvertrages… informieren sich über Schutzvorschriften für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.… wenden geeignete Schutzbestimmungen auf verschiedene Kündigungsfälle an.… zeigen den Ablauf rechtlicher Auseinandersetzungen im Kündigungsfall auf.**Mögliche Inhalte:*** Arbeitsvertrag
* Kündigungsschutzgesetz
* Arbeitszeitgesetz
* Bundesurlaubsgesetz
* Mutterschutzgesetz
* Elternzeitgesetz
* Bundeselterngeldgesetz
* SGB IX (Schwerbehinderung)
* Arbeitsgerichtsbarkeit
 |  |  |
| **Kompetenz 5** Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Betriebsverein-barungen und über das geltende Tarifrecht.6 Stunden | **Fachkompetenz:** Die SuS… informieren sich über Betriebsvereinbarungen und über das geltende Tarifrecht.… erarbeiten das Wesen der Tarifautonomie.… vergleichen die Interessen der Tarifpartner.… skizzieren den Ablauf der Tarifverhandlungen.**Mögliche Inhalte:*** Betriebsverfassungsgesetz
* Tarifpartner
* Tarifautonomie
* Tarifvertragsarten
* Tarifverhandlungen
* Betriebsvereinbarungen
 |  |  |
| **Kompetenz 6**Die Schülerinnen und Schüler überprüfen mittels digitaler Medien die Positionen der eigenen Entgeltabrechnungen. | **Fachkompetenz:**Hinweis: Überprüfung mit AkA-Katalog für kfm. Abschlussprüfung Teil I der gestreckten Abschlussprüfung erforderlich. |  | PuG: 10.3.1,LF 9: Lohn- und Gehaltsabrechnung |
| **Kompetenz 7** Die Schülerinnen und Schüler überprüfen, bewerten und reflektieren Beurteilungen und Arbeitszeugnisse.4 Stunden | **Fachkompetenz:**Die SuS … bewerten und reflektieren Beurteilungen, Arbeitszeugnisse und Ausbildungszeugnisse.**Mögliche Inhalte:*** Gewerbeordnung
* Berufsbildungsgesetz
* BGB-Bestimmungen zum Arbeitszeugnis
 |  | Deutsch |
| **Kompetenz 8** Die Schülerinnen und Schüler nehmen eine aktive Rolle im Betrieb ein, berücksichtigen dabei gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Anforderungen und leiten daraus eigene Wertvorstellungen ab. Sie erläutern die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens für sich und zeigen wachsende Anforderungen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels auf. Sie beschreiben Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung. 2-3 Stunden  | **Fachkompetenz:**Die SuS … kennen Wege und Abschlüsse im Versicherungsbereich (u.a. Versicherungsfachwirt/-in, Versicherungsbetriebswirt/-in).… beschreiben Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung.**Mögliche Inhalte:*** Versicherungsfachwirt/-in, Versicherungsbetriebswirt/-in usw.
* Auswirkungen auf berufliche Lebensläufe
* Erwerb von Schlüsselqualifikationen
 |  | PuG: 10.2 |